

Gottesdienstgestaltung
Kinder Familie Spiritualität Jugend
Liturgiebörsen
Katholische
Kirche
Vorarlberg

Der barmherzige Herr
Österliche Bußfeier
zu den 7 geistigen Werken
der Barmherzigkeit

Der barmherzige Herr

Österliche Bußfeier zu den 7 geistigen Werken der Barmherzigkeit
Bußfeier am 4. März 2016

1. Musik zur Einstimmung
2. Begrüßung
3. Lied
4. Eröffnungsgebet (Lektor)
5. Tagesgebet
6. Lesung aus dem Buch der Psalmen (Lektor)
7. Überleitung zur Gewissenserforschung (Pfarrer)
8. Gewissenserforschung mit Kyrie-Ruf
9. Schuldbekennnis + Vergebungsbitte
10. Vater unser
11. Fürbitten: Wir zünden ein Licht an für...
12. Schlusstext (Lektor)
13. Evt. Segenslied
14. Segen und Entlassung
15. Leise Musik – *Teilnehmer haben die Möglichkeit zu den Bildern der 7 Werke der Barmherzigkeit zu gehen, die in der Kirche verteilt auf Holzständern stehen, um sie zu betrachten und ein Kärtle der Barmherzigkeit mitzunehmen. Währenddessen gibt es die Gelegenheit, bei Priestern des Dekanats einen Einzelsegen oder das Sakrament der Versöhnung zu empfangen.*

Der barmherzige Herr

Österliche Bußfeier zu den 7 geistigen Werken der Barmherzigkeit

Im Anhang befinden sich die Texte zu den jeweiligen Werken, die zum Ausdruck zur Verfügung stehen.

Nach Psalm 103

Der Herr ist barmherzig und gnädig,
langmütig und reich an Güte.
Er handelt nicht nach unseren Sünden
und vergilt uns nicht nach unsrer Schuld.
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,
so hoch ist seine Huld über denen, die ihn achten und ehren.
So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergang,
so weit entfernt er die Schuld von uns.
Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt,
so erbarmt sich der Herr über alle, die achten und ehren.

Gewissenserforschung:

„Selig die Barmherzigen, denn sie werden Erbarmen finden“.

Der Glaube, der in der Liebe tätig wird, betrifft nicht nur unseren Leib, sondern auch Seele und Geist, dem entsprechen die sieben geistigen Werke der Barmherzigkeit. Schauen wir sie nun gemeinsam näher an.

1. Die Unwissenden lehren.

Es gibt so viele Bücher. So viel ABCs müssen wir lernen, so viel an Fachwissen gilt es anzuhäufen, damit wir bestehen können. Daneben gibt es aber auch die unsichtbaren Bücher, die uns als Menschen begegnen, die ABCs der Lebensweisheiten, die wir uns nur schenken lassen können.

- In welcher Situation fühle ich mich hilflos, ohnmächtig oder unwissend?
- Wir alle, ob wir es wollen oder nicht, lehren und leiten andere durch unser Wort und Beispiel. Sind wir uns dieser Verantwortung bewusst?
- Kann ich durch mein Beispiel jemandem die Augen öffnen?

2. Den Zweifelnden recht raten.

Wie froh sind wir Menschen, wenn uns jemand in einem unbekanntem Land den rechten Weg weist. Oft wissen wir nichts, geht es links oder rechts, ist dies oder jenes richtig. Wie gut ist es, frühzeitig die Sackgassen unseres Lebens zu erkennen.

- Wo gibt es Sackgassen in meinem Leben? Erkenne ich sie?
- Neige ich dazu, vorschnell anderen Ratschläge zu erteilen?
- Kann ich zuhören und hilfreiche Gespräche führen?
- Wie kann ich das Vertrauen in Gottes Führung in mein Leben herein leuchten lassen?

3. Die Betrübten trösten.

Nicht immer scheint die Sonne in unserem Leben, manchmal trübt das Lebenswetter ein und wir werden zu Betrübten, wenn eine Beziehung zerbricht, eine Hoffnung untergeht, ein Mensch stirbt, wenn wir einen unersetzlichen Verlust erleiden oder innerlich verletzt werden.

- Was macht mich im Moment traurig? Was gibt mir Trost?
- Bin ich bereit mich auf die Gefühle von Betrübten einzulassen?

Kann ich mitfühlen, mitgehen und mitleben?

4. Die Sünder zurecht weisen.

Was ist Sünde? Eigentlich ist es die Verweigerung der Liebe zu den Menschen, zu Gott und zu sich selbst.

- Wo habe ich gesündigt, wo fühle ich mich schuldig?
- Wie kann ich einen Menschen liebevoll auf einen Fehler hinweisen ohne mich über ihn zu stellen?
- Welchen Beitrag zu mehr Barmherzigkeit in der Welt kann ich leisten im Umgang mit mir selber, mit meinen Mitmenschen, mit der Schöpfung, mit Gott?
-

5. Die Lästigen geduldig ertragen.

Wir kennen die lästigen Mücken, die uns schmerzlich stechen, die Gehässigkeiten, das Mobbing, das Stochern in den Wunden der Seele, die ewigen Vorwürfe, die nicht vergessen werden.

- Wo bin anderen lästig? Merke ich es? Arbeite ich daran?
- Kann ich schwierige Menschen aushalten, annehmen, ertragen?

6. Denen die uns beleidigen, gerne verzeihen.

Wie oft werden wir in unserem Leben beleidigt. Manche Beleidigungen können wir nicht vergessen. Sie kränken und machen krank.

- Trage ich gegen jemanden einen Groll im Herzen?
- Wo spüre ich alte Wunden die noch der Heilung bedürfen?
- Welche unversöhnliche Situation möchte ich Gott im Gebet hinhalten?
- Wo kann ich einen Neubeginn machen?
-

7. Für die Lebenden und die Toten beten.

Beten heißt sich öffnen und mit dem Du Gottes eins werden. Im Gebet kann ich auch eins werden mit den Lebenden und auch mit den Toten.

- Schließe ich andere in mein Gebet ein?

- Kann ich sie mit den heilenden Augen Gottes anschauen und im Gebet dankbar werden für alles, was mich mit ihnen verbindet?

Füreinander – aus DEINER Kraft

Manchmal fühl ich mich stark.
Manchmal habe ich Kraft für zwei.
Dann schick DU mir ruhig einen,
der Dich durch mich braucht.
Dann schick du mir ruhig einen,
mit dem ich meine Kraft
in Deiner Liebe teilen will.

Ich will ihn mit DEINEN Augen sehen,
mit DEINEN Ohren hören,
mit DEINER Güte trösten.
Ich will ihn in DEINEN Armen halten.

Dann schick DU mir ruhig einen
und verlass DICH auf mich.

Doch bitte lass mich auch manchmal
einem in DEINE Arme laufen!
Der Kraft hat für zwei,
der mir mit DEINER Güte entgegenkommt:

Einem, der mit DEINEN Augen
meine falsche Fröhlichkeit durchschaut.
Einem, der mit DEINEN Ohren
aus mir meinen Kummer heraushört.
Einem, der mir DEINE Hand gibt,
um mir aufzuhelfen.
Einem, der mich DEINE Liebe erfahren lässt.

Wir füreinander – aus DEINER Kraft.

Fürbitten:

Wir zünden eine Kerze an für alle Menschen, die nicht mehr weiter wissen.
Segne sie oh Herr

Wir zünden eine Kerze an für alle Menschen, die traurig sind.
Segne sie oh Herr

Wir zünden eine Kerze an für alle Menschen, die schuldig geworden sind.
Segne sie oh Herr

Wir zünden eine Kerze an für alle Menschen, die sich mit anderen schwer tun.
Segne sie oh Herr

Wir zünden eine Kerze an für alle Menschen, die einen Neuanfang wagen.
Segne sie oh Herr

Diese Bußfeier wurde gestaltet von:
Pfarrer Armin Fleisch von der Pfarre Bezau.

<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>	<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>
<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>	<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>
<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>	<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>
<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>	<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>
<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>	<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>
<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>	<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>
<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>	<p>Die Unwissenden lehren.</p> <p>Ich möchte einem Menschen durch mein Beispiel die Augen öffnen.</p>